



Spitzengespräch von CDU und Deutscher Bischofskonferenz

Spitzengespräch von CDU und Deutscher Bischofskonferenz
Das Präsidium der CDU Deutschlands hat sich heute unter der Leitung der Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, mit Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz unter Leitung ihres Vorsitzenden, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, zu einem rund zweistündigen Meinungsaustausch getroffen. Das Gespräch im Konrad-Adenauer-Haus war von einer sehr guten und vertrauensvollen Atmosphäre geprägt. Im Mittelpunkt standen aktuelle familienpolitische Themen, Fragen des Lebensschutzes und der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die bevorstehende Amtseinführung des neuen Papstes Franziskus.
Die Gesprächsteilnehmer brachten dabei ihre Freude über das neue Oberhaupt der katholischen Kirche zum Ausdruck. Dass zum ersten Mal ein Südamerikaner zum Papst gewählt wurde, sei ein starkes Zeichen für eine lebendige Weltkirche. Insbesondere sein langjähriger Einsatz im Kampf gegen die Armut, seine große Bescheidenheit und tiefe Frömmigkeit wurden hervorgehoben.
Beide Seiten betonten zudem die besondere Bedeutung von Ehe und Familie als Keimzelle der Gesellschaft. Die Bischöfe unterstrichen, dass es zur Grundstruktur des verfassungsrechtlichen Eheverständnisses gehöre, dass die Ehe von einer Frau und einem Mann eingegangen werde. Ehe und Familie seien wesentlich miteinander verknüpft. Die Vertreter von CDU-Präsidium und Deutscher Bischofskonferenz bekräftigten erneut das Festhalten am Ehegattensplitting. Auch wurde die Verständigung innerhalb der Union auf eine verbesserte Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung einhellig begrüßt.
Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs war der Gesetzentwurf zur Strafbarkeit der gewerbsmäßigen Förderung der Selbsttötung. Die Vertreter der Bischofskonferenz und des CDU-Präsidiums waren sich einig, dass über den vorliegenden Entwurf hinaus eine Strafbarkeit jeder geschäftsmäßigen Suizidbeihilfe notwendig sei. Übereinstimmend betonten sie die Notwendigkeit, unzweideutig für die Achtung der Menschenwürde einzutreten. Die katholischen Bischöfe dankten der Union ausdrücklich für ihren besonderen Einsatz für bedrängte und verfolgte Christen wie für die Religionsfreiheit insgesamt.
Hintergrund: Für das Präsidium der CDU nahmen an dem Gespräch teil: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (Vorsitzende), Hermann Gröhe (Generalsekretär); Dr. Helmut Linssen (Bundesschatzmeister); die stellvertretenden Vorsitzenden Armin Laschet und Thomas Strobl; die Präsidiumsmitglieder Emine Demirbügen-Wegner, Michael Grosse-Brömer, Dr. Reiner Haseloff, Volker Kauder, Annegret Kramp-Karrenbauer, Karl-Josef Laumann, Philipp Mißfelder und Herbert Reul.
Für die Deutsche Bischofskonferenz nahmen an dem Gespräch teil: Erzbischof Dr. Robert Zollitsch (Vorsitzender); Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof Dr. Franz Tebartz van Elst, Bischof Wolfgang Ipolt, Weihbischof Dr. Anton Losinger, Prälat Dr. Karl Jüsten und Pater Dr. Hans Langendörfer SJ.
CDU
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 / 220 70 - 0
Telefax: 030 / 220 70 - 111
Mail: post@cdu.de
URL: <http://www.cdu.de>

Pressekontakt

CDU

10785 Berlin

cdu.de
post@cdu.de

Firmenkontakt

CDU

10785 Berlin

cdu.de
post@cdu.de

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Unsere Partei wurde 1945 von Menschen gegründet, die Deutschlands Zukunft mit einer christlich geprägten, überkonfessionellen Volkspartei gestalten wollten. In dieser neuen Volkspartei fanden sich katholische und evangelische Christen, Konservative, Liberale und Christlich-Soziale, Frauen und Männer aus verschiedenen Regionen, aus allen sozialen Schichten und demokratischen Traditionen unseres Vaterlandes. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Die CDU war immer die Partei zukunftsweisender moderner Konzepte. Unsere Ideen und Vorstellungen haben das Aufbauwerk nach dem Krieg erfolgreich vorangetrieben, unser Land in Europäische Union und NATO fest verankert und Deutschland zu einem blühenden Gemeinwesen gemacht. Mit der Deutschen Einheit hat sich eine unserer großen politischen Visionen erfüllt. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben.